

Le juge civil comme prescripteur de la médiation

Jean A. Mirimanoff

L'année 2017 célèbre le 600^e anniversaire de la naissance de frère Nicolas de Flue¹ et marque le 10^e anniversaire des Lignes directrices du Conseil de l'Europe visant à améliorer la mise en œuvre de la médiation. 2017 nous invite à prendre conscience du défi posé par le dysfonctionnement de la médiation judiciaire en matière civile et à le relever. La levée du « blocus » qui entoure la médiation judiciaire en matière civile passe par diverses mesures. La plus spécifique consiste à mettre les juges en mesure d'orienter un dossier vers la médiation. Ils y parviendront, en suivant une sensibilisation ou une formation adéquate, en commençant par comprendre la médiation : son esprit, sa démarche, ses techniques et son grand intérêt pour les personnes physiques comme pour les entreprises. Ainsi, les juges seront outillés pour mettre en œuvre la médiation : en sachant comment identifier les dossiers éligibles à la médiation, comment informer les parties sur ses atouts et comment les inciter à y recourir dans les cas qui s'y prêtent. Les juges seront alors capables de surmonter les obstacles entravant leur démarche et de découvrir les avantages que la justice peut aussi en retirer. C'est à ces conditions que pourra s'opérer le changement de paradigme qu'implique la médiation comme forme de résolution sur mesure et à la mesure des parties. Il ne s'agit rien d'autre que de mieux servir le justiciable tout en respectant la volonté du législateur.

* * *

Der Zivilrichter als Verordner von Mediationen

Im Jahr 2017 feiern wir den 600. Geburtstag von Bruder Niklaus von der Flüe². Gleichzeitig ist es der 10. Jahrestag der Weisungen des Europarates, die darauf zielen, den Einsatz der Mediation zu fördern. 2017 lädt uns auch ein, uns der Herausforderung bewusst zu werden, die sich durch das schlechte Funktionieren der Mediation im Bereich des Zivilrechtes stellt und diese Herausforderung anzunehmen. Die Überwindung der Blockade, in der sich die Mediation im Bereich des Zivilrechtes befindet, kann durch verschiedene Massnahmen erfolgen. Die zentrale Aufgabe besteht darin, die Richter in die Lage zu versetzen, einen Fall der Mediation zuzuführen. Dies wird ihnen dann gelingen, wenn sie beginnen, die Mediation zu verstehen, ihre Grundgedanken, ihre Vorgehensweisen, ihre Techniken und ihren grossen Nutzen für Einzelpersonen wie für Unternehmen. Um dieses Ziel zu erreichen bedarf es einer Sensibilisierung und einer angemessenen Ausbildung. Auf diese Weise wird den Richtern das Werkzeug in die Hand gegeben, um Mediation erfolgreich umzusetzen: Indem sie wissen, wie sie jene Fälle identifizieren können, die für eine Mediation geeignet sind, indem sie wissen, in welcher Form sie die Parteien über den Nutzen und die Vorteile der Mediation informieren können, indem sie wissen, wie sie die Parteien überzeugen können, in allen Fällen, wo sich dies anbietet, auf die Methoden der Mediation zurückzugreifen. Die Richter werden dann in der Lage sein, alle Hindernisse zu überwinden, die ein solches Vorgehen erschweren und sie werden sich auch der Vorteile bewusst werden, die das Gerichtssystem aus der Anwendung der Mediation als effizienter Streitbeilegungsmethode ziehen kann. Unter diesen Bedingungen wird es möglich sein, den Paradigmenwechsel zu vollziehen, den die Mediation als Streitbeilegung nach Mass und im Interesse der Parteien mit sich bringt. Es geht darum, den Antragsstellern optimal zu dienen und hierbei gleichzeitig den Willen des Gesetzgebers zu respektieren.

* * *

¹ Saint patron de la Suisse, ascète, philosophe, politicien, pacificateur et médiateur

² Schutzpatron der Schweiz, Einsiedler, Philosoph, Politiker, Friedensstifter und Vermittler